

## ERFAHRUNGSBERICHT, LONDON/ENGLAND

Name	Berenike Eimler
Alter	
Fachbereich	Visuelle Kommunikation
Fachsemester zur Zeit des Auslandsaufenthaltes	
Gasthochschule	Camberwell College of Arts
Land, Stadt	England, London
Besuchte Kurse	Department Graphic Design
Zeitraum	Wintersemester 2011/2012

Durch Katja Baumann, Lorenz Klingebiel, Kai Bergmann und die Engländer Jack Wolf sowie Christopher Lacey, konnte ich mir im Vorfeld schon ein gutes Bild des Erasmus-Austauschs mit London machen. Ein Jahr zuvor war ich bereits für 2 Wochen nach London geflogen und durch das Treffen mit einer Deutschen Austauschstudentin am King's College wurde ich überzeugt, dass ich auf jeden Fall ein Auslandssemester in London absolvieren wollte. Ich plante bereits einen Monat vor Term-Beginn nach London zu fliegen, um mich schon gut einzuleben, die Stadt zu genießen und um mich später bestens auf mein Studium konzentrieren zu können.

Meine **Bewerbungsmappe** wurde in Camberwell angenommen, woraufhin ich gleich den Flug buchte.

Die Organisation meiner **Unterkunft** war mir selbst überlassen. Ich wollte nicht in einer Student-Accommodation leben, sondern versuchte eine Wohngemeinschaft mit ein paar Londonern zu finden. Nachdem ich im Kontakt mit einem Professor meiner zukünftigen Uni stand, hoffte ich auf ein Zimmer mit Camberwell-Studenten. Zwei Wochen vor meinem Abflug bekam ich noch die Nachricht einer Studentin aus Darmstadt, deren Freund ein freies Zimmer im Süden von London hatte. Die beiden älteren Mitbewohner aus Neuseeland und London und das victorianische Haus mit Garten in der Region **Deptford** gefielen mir so gut, dass ich mich dort gleich wohl fühlte und später für den ganzen Austausch hier wohnte.

Eine Woche nach meiner Ankunft Anfang September 2011 legte ich einen **Blog** an ([www.beatlondon.wordpress.com](http://www.beatlondon.wordpress.com)), um alle Eindrücke, Bilder, Ausflüge für meine Freunde, Mitstudenten und mich zu sammeln. Jeder Monat erhielt zusätzlich einen kurzen Filmzuschnitt über Ausstellungen, Vorlesungen, Ausflüge und ähnliches.

Ende September und Anfang Oktober standen die Einführungsveranstaltungen und Rundgänge in den Universitätsgebäuden, der Bibliothek und den Werkstätten an. Über die **Student Union** wurde ein Willkommenstreffen mit allen Austauschstudierenden der 6 Colleges der University

of the Arts London veranstaltet. Ich verfasste eine E-Mail-Adressen-Liste aller Austauschstudenten und hoffte ein paar bei monatlichen Erlebnisplausch-Pub-Treffen wieder zu sehen.

Unsere jungen Tutoren für den Kurs Graphic Design Unit 6 (praktische Unit) Rob, Paul & Mia von **Europa Design** empfingen uns das erste Mal in ihrem Studio in Shoreditch und zeigten uns bei Coffee & Cookies ihre gestalteten Arbeiten mit anschließender Fragerunde. Die von ihnen geleiteten Design-Projekte im Winter-Term wurden sehr abwechslungsreich und gingen von Buchcover-Redesigns, über experimentelle Karaokeinterfaces, Einzelarbeiten mit Publikationen, über Poster-Projekte, Gruppenarbeiten, Licht- und Film-Installationen, Kollaborationen mit Filmern, gemeinsam organisierten Ausstellungen, Typografieworkshops, Ausstellungsbesuche, und einem 24 Stunden TV-Kanal Projekt mit den Illustrations-Studierenden der Camberwell. Leider erst im Januar bekam ich Einführungskurse in den Werkstätten der **Letter Press, Siebdruck, 3D-Werkstatt mit Laser Cutting und in die Photo-Etching Drucktechnik**. Die traditionellen Werkstätten mit noch original Werkzeugen und Geräten und unter der Anleitung von teilweise ehemaligen Camberwellstudenten, vermitteln die klassischen Drucktechniken mit Überzeugung.

Unser Erasmus-Coach Jim Person gab mir bei der ersten Gelegenheit auch noch einen individuellen Rundgang durch die Werkstätten und Bibliothek am Chelsea College und stellte mir den Kontakt zu der Londoner Performance-Künstlerin Fran Cottel her. Wir besuchten zusammen ihre neue Rauminstallation in Woolich und ich war später an einem Performance-Workshop mit ihr und Jefford Horrigan vom Royal College beteiligt.

In der theoretischen Unit 5 wurden wir von der Schweizerin Luise & Darryl dem Drawing Professor betreut, die für uns die Vortragsreihe „Extended Designer“ mit 5 interessanten Vortrag-Marathons organisiert hatten. Zu diesen wurden angewandte Designer, Journalisten, Soziologen, Aktivisten, Architekten und Illustratoren zu den Themenstellungen **Education, Network, Manufacturing, Power und Novelty** eingeladen. Nach den Vortragsreihen wurden diese Treffen in einer Gruppenarbeit mit ausgewähltem Schwerpunkt und einer Hausarbeit vertieft. Das Bibliotheks-Netzwerk der 6 Colleges bietet dafür ein umfangreiches Literaturangebot und ist zusammen mit der British Library schier allumfassend für die Themen-Recherche. Zum Abschluss der Theorie-Unit hielt jeder Studierende eine kurze Präsentation über das Thema, mit dem er sich spezifischer auseinandergesetzt hatte.

Immer mittwochs gab es Vorträge beruflich aktiver Designer oder Illustratoren aus der Londoner Design Szene. So wurden uns die Studios „It's Nice That“, Studio 8 und viele andere vorgestellt.

Im Februar begann das 24 Stunden Camberwell TV Sender Projekt, das über meinen Aufenthalt hinaus ging und erst Mitte Mai beendet wurde. Dafür organisierte ich eine Programmserie, die neue Interviews mit ein paar der aktuellen Londoner Design-Studios zeigen sollte. Während meiner Zeit in London schafften wir es noch eine Designagentur zu interviewen und die Postproduktion durchzusprechen. Das gesamte Projekt war sehr intensiv, doch da es auch ein Pilotprojekt für unsere Tutoren war, musste wir erst einmal viel ausprobiert und strukturiert werden. Dabei wurden die Studierenden immer mit einbezogen.

Allen HfGlern, die am Camberwell College studieren wollen, sei gesagt, dass man hier immer ins 4. Semester, also ein Jahr vor die BA-Abschlussprüfung eingestuft wird, wodurch die Studierenden eventuell noch in einer früheren Phase des Studiums stehen und das technische und fachspezifische Know-how vielleicht noch nicht auf dem gleichen Stand sind. Trotzdem gibt es jede Menge, was man insgesamt dazu lernen kann und freie Projekte sind auch immer noch eine Möglichkeit ...und über London muss ich wohl nicht viel sagen :) Noch ein Hinweis: Wer in Offenbach wohnt, kann seine Mietkosten verdoppeln und kommt so auf die kleinstmögliche Mietkalkulation für London.

Viel Spaß beim Eintauchen!

Berenike

